

## Die Schuhnot.

**In Wien fast keine Lederschuhe erhältlich.**

Im Interesse der Beseitigung des sich immer fühlbarer machenden Schuhmangels in Wien gibt der Präsident des Vereins österreichischer Schuhwarenhändler, Herr Bertold Fassel, in einer Kundgebung des Vereins folgende beachtenswerte Anregung:

Der Mangel an Sohlenleder, an Oberleder, Futterstoffen, Garn und Zugehör, hervorgerufen einerseits durch den großen militärischen Bedarf, andererseits durch die Unmöglichkeit der Einfuhr aus dem Auslande, ermöglicht nur eine geringe Produktion von Schuhen. Diese Tatsachen würden eine Schuhknappheit begreiflich machen und das Publikum müßte sich damit abfinden, seinen Bedarf an Schuhen einzuschränken. Unerklärlich bleibt es aber, daß Lederschuhe, besonders in Wien, fast überhaupt nicht erhältlich sind, zumal die anlässlich einer Kontrolle jüngst gemeldete Beschlagnahme von Schuhwaren im Werte von rund einer halben Million Kronen an einem Tage am Wiener Ostbahnhof darauf hindeutet, daß im Inlande doch noch Lederschuhwaren erzeugt werden.

Eine Verschärfung dieser Kontrolle, beziehungsweise eine tägliche Revision, die sich nicht nur auf Schuhe, sondern auch auf Leder beziehen müßte, insbesondere wenn sie an allen nach außerhalb Oesterreichs führenden Bahnhöfen und Schiffstationen vorgenommen werden und sich nicht nur auf Zivilpersonen beschränken würde, könnte vielleicht täglich für eine halbe Million Kronen Schuhwaren zutage fördern. Damit wäre der dringendste Bedarf des größten Konsumzentrums zu befriedigen.

Die maßgebenden Stellen müßten sich endlich mit dieser Frage eingehend befassen und alle Organisationen zu Rate ziehen, wie dieser Uebelstand zu beheben ist und woran es liegt, daß den österreichischen Konsumenten die wenigen vorhandenen Schuhwaren entzogen werden.

### Schuharten in Ungarn.

Aus Budapest, 19. d., telegraphiert man uns: Handelsminister Szterenyi bereitet eine Verordnung vor, worauf in Zukunft in Ungarn Schuhe nur auf Grund von Schuharten angefertigt und verkauft werden können. Es dürfen nur viererlei Gattungen erzeugt werden und Schuhe, die mehr als 16 Zentimeter hoch sind, werden zur Vermeidung der Lederverschwendung verboten. Gleichzeitig erfolgt eine Preisregelung und Sequestrierung sämtlicher Lederwaren.